

**FRAKTION
DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG**



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 – 2907
Telefax: 09 11 / 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

Jugendhilfe A

OBERBÜRGERMEISTER	
06. AUG. 2014	
<i>ByA/2</i>	1 Zur Kts. 2
<i>V</i>	z.w.V.
1	2
3	4

Kopie: STRin Arabackxj

mk / 4. August 2014
Brehm / Prof. Dr. Scheurlen

Rathaus-Clubbing

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Nacht vom 25. auf den 26. Juli 2014 fand das erste sogenannte Rathaus-Clubbing der Stadt Nürnberg statt.

Mitglieder der CSU-Stadtratsfraktion besuchten die Veranstaltung und konnten dort – neben der sehr positiv wahrgenommenen Stimmung der Besucher und dem umfangreichen Angebot – leider auch negative Erfahrungen machen. Ebenso wurden im Nachgang zu dieser Veranstaltung einige kritische Anfragen an die CSU-Stadtratsfraktion herangetragen.

So wurde offenbar in zahlreichen Fällen jegliches Maß an Alkoholkonsum überschritten und der städtische Ausschank von z. T. hochprozentigen Alkoholika ausgiebig genossen. Verunreinigungen - z. B. durch Erbrochenes auf den Toiletten - zeugten davon.

Insbesondere stellt sich aber angesichts eines sogenannten „Joint-Point“ - ein Infostand mit praktischer Anleitung zum „Bauen“ von Joints, die zum Genuss von unter das Betäubungsmittelgesetz fallenden Substanzen geeignet sind – die Frage nach dem aktiven Heranführen von jungen Erwachsenen und z.T. minderjährigen Begleitern an den Drogenkonsum im Rahmen dieser Veranstaltung.

Wenn jugendliche oder junge Erwachsene als Erfahrung von einer offiziellen Veranstaltung der Stadt Nürnberg mitgenommen haben „Ich habe gelernt wie man einen Joint richtig baut“, dann ist dies nach Ansicht der CSU-Stadtratsfraktion ein beschämendes Ergebnis. Es verkehrt jegliche Anstrengung der Stadt hinsichtlich Drogenprävention ins Lächerliche und führt die Drogenpolitik der Stadt Nürnberg ad absurdum.

Im Vorfeld der Veranstaltung wurde, seitens der Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses, in der Presse verlautbart, mit der Party wolle man sich jungen Menschen öffnen und deren Interesse an der Politik säen. Die CSU-Stadtratsfraktion stellt sich auf Grund der beschriebenen negativen Umstände die Frage, inwieweit der ursprüngliche Aspekt, die Heranwachsenden auf eine unkonventionelle Art an das Rathaus und die Kommunalpolitik heranzuführen, tatsächlich erfüllt wurde und damit den Aufwand rechtfertigte oder inwieweit

die oben beschriebenen Umstände die Ernsthaftigkeit und Glaubwürdigkeit der Veranstaltung und damit auch des Stadtparlamentes schmälerte.

Daher stelle ich für die CSU Stadtratsfraktion zur Behandlung im Stadtrat am 24.09.2014 folgenden

Antrag:

Die Verwaltung berichtet detailliert über die Veranstaltung „Rathaus-Clubbing“ am 25.07.2014 im Wolff'schen Bau des Rathauses, den Freiflächen im Innenhof und auf dem Parkplatz.

Es wird von der verantwortlichen Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses dabei ausführlich dargelegt, welche Art von Informationsangeboten von welchen Organisationen angeboten und durchgeführt wurden. Es wird aufgezeigt, ob und wie die Inhalte der Angebote geprüft wurden.

Die Verwaltung berichtet wie seitens des Sicherheits-/Aufsichtspersonals mit Folgen von übermäßigem Alkoholkonsum umgegangen wurde. Ebenso wird berichtet, wie die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes – auch hinsichtlich des Umgangs mit minderjährigen Gästen nach 24 Uhr – sichergestellt wurde.

Es wird dargestellt, unter welchen Gesichtspunkten bei der Planung der Veranstaltung die Entscheidung zur Gratisabgabe (in Rahmen der Gutscheine) auch von hochprozentigen alkoholischen (Misch-)Getränken getroffen wurde.

Die Verwaltung zeigt die Finanzierungsgrundlagen der Veranstaltung auf und legt dem Stadtrat eine ausführliche Kostenaufstellung dar. Diese beinhaltet insbesondere:

- Gesamtbudget sowie Einzelpositionen
- Detaillierte Sponsorenbeiträge
- Personalaufwendungen im Gesamtkonzern Stadt im Rahmen der Planung, Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung

Darüber hinaus werden die rechtlichen Grundlagen über die Verwendung des Adressdatenmaterials dargestellt, welches zur Einladung genutzt wurde.

Mit freundlichen Grüßen



Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender